



DER BUNDESMINISTER
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE
DR. MARILIES FLEMMING

II-10715 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

4. April 1990

1031 WIEN, DEN
RADETSKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 71 1 58
DVR: 0441473

Zl. 70 0502/52 -Pr.2/90

4921 IAB
1990 -04- 11
zu 5078 J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Auf die Anfrage Nr. 5078/J der Abg. Dr. Dillersberger, Ing. Murer und Mitunterzeichner vom 2. März 1990, betreffend Sonderabfall-Importe Jänner 1990, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

ad 1 bis 3:

Sämtliche importierten Stoffe werden recycelt.

Die Beantwortung der Frage, welche Stoffe durch die Recyclierung aus den im Jänner 1990 importierten Sonderabfällen entstehen, ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich, da durch die Beantwortung mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Grund ihrer marktbeherrschenden Stellung auf die betreffenden Unternehmen geschlossen werden könnte.

ad 4:

Die Sonderabfälle der Schlüsselnummer 54107 wurden in die BRD, jene der Schlüsselnummer 31311 in die CSR und alle übrigen Sonderabfälle in die DDR verbracht.

- 2 -

ad 5:

Die exportierten Sonderabfälle werden in der DDR und in der BRD deponiert, bzw. in der CSR recycelt.

ad 6:

Um sicherzustellen, daß die exportierten Sonderabfälle im Ausland umweltgerecht behandelt werden, wurde in § 9a Abs. 3 des Sonderabfallgesetzes vorgesehen, daß die Ausfuhrbewilligung erst nach Vorliegen einer Einfuhrerklärung des Einfuhrstaates, dem die Kontrolle der in seinem Hoheitsgebiet liegenden Betriebe obliegt, erteilt werden darf. In sämtlichen Verfahren lag eine solche Einfuhrerklärung vor.

ad 7:

Die Glas- und Keramikabfälle wurden in die DDR exportiert. Die Angabe, woher diese Abfälle stammen, ist mir jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

